

Für den Betreiber

Betriebsanleitung



geoTHERM

Luft-Wasser-Wärmepumpensystem

DE, AT, BEdE

Herausgeber/Hersteller

Vaillant GmbH

Berghauser Str. 40 ■ D-42859 Remscheid
Telefon 021 91 18-0 ■ Telefax 021 91 18-28 10
info@vaillant.de ■ www.vaillant.de



Inhalt	5	Bedienen.....	20
1 Sicherheit	3	5.1 Live Monitor (aktuellen Gerätestatus) anzeigen	20
1.1 Handlungsbezogene Warnhinweise	3	5.2 Gebäudekreisdruck anzeigen	20
1.2 Allgemeine Sicherheitshinweise	3	5.3 Umweltkreisdruck anzeigen.....	20
1.3 CE-Kennzeichnung	8	5.4 Betriebsstatistik ablesen	20
1.4 Bestimmungsgemäße Verwendung.....	8	5.5 Kontaktdaten anzeigen	20
1.5 Sicherheitseinrichtungen des Geräts	10	5.6 Serial- und Artikelnummer anzeigen	20
2 Hinweise zur Dokumentation.....	13	5.7 Displaykontrast einstellen	20
2.1 Mitgeltende Unterlagen beachten	13	5.8 Fachhandwerkerebene aufrufen.....	20
2.2 Unterlagen aufbewahren	13	5.9 Sprache einstellen	21
2.3 Gültigkeit der Anleitung.....	13	6 Betrieb	21
3 Systemübersicht.....	13	6.1 Geräte an Stromversorgung anschließen	21
3.1 Manuell einstellbare Funktionen	13	6.2 Vorlaufsolltemperatur im Heizbetrieb bei Einsatz eines Systemreglers einstellen.....	22
3.2 Witterungsgeführter Systemregler.....	13	6.3 Raumtemperaturregler oder witterungsgeführten Regler einstellen.....	22
3.3 Gasheizgerät mit Brennwerttechnik	13	7 Wartung und Pflege.....	22
4 Gerätebeschreibung.....	14	7.1 Prüfen und Pflegen durch den Betreiber	22
4.1 Aufgabe, Funktionsweise und Aufbau des Hybrid- Wärmepumpensystems	14	8 Störungsbehebung.....	24
4.2 Aufbau und Funktion der Wärmepumpe	15	8.1 Fehlermeldung.....	24
4.3 Aufbau und Funktion des Luft/Sole Kollektors	15	8.2 Fehlersuche	24
4.4 Übersicht Bedienelemente.....	16	9 Außerbetriebnahme.....	25
4.5 Digitales Informations- und Analysesystem (DIA)	16	9.1 Wärmepumpe ausschalten	25
4.6 Bedienkonzept.....	17	9.2 Endgültige Außerbetrieb- nahme.....	25
4.7 Bedienung in der Grundanzeige	17	9.3 Recycling und Entsorgung.....	25
4.8 Bedienebenen.....	18	10 Kundendienst und Garantie.....	26
4.9 Aufbau des Menüs.....	18	10.1 Kundendienst.....	26
4.10 Übersicht Menüstruktur.....	19	10.2 Garantie	26
		Stichwortverzeichnis	28

1 Sicherheit

1.1 Handlungsbezogene Warnhinweise

Klassifizierung der handlungsbezogenen Warnhinweise

Die handlungsbezogenen Warnhinweise sind wie folgt mit Warnzeichen und Signalwörtern hinsichtlich der Schwere der möglichen Gefahr abgestuft:

Warnzeichen und Signalwörter



Gefahr!

unmittelbare Lebensgefahr oder Gefahr schwerer Personenschäden



Gefahr!

Lebensgefahr durch Stromschlag



Warnung!

Gefahr leichter Personenschäden



Vorsicht!

Risiko von Sachschäden oder Schäden für die Umwelt

1.2 Allgemeine Sicherheitshinweise

1.2.1 Gefahr durch falsche Handhabung

- ▶ Lesen Sie diese Anleitung sorgfältig durch.
- ▶ Beachten Sie bei allen Tätigkeiten im Umgang mit dem Vaillant Gerät die allgemeinen Sicherheitshinweise und die Warnhinweise.
- ▶ Führen Sie Tätigkeiten nur so aus, wie sie in der vorliegenden Anleitung beschrieben sind.

1.2.2 Lebensgefahr durch explosive und entflammbare Stoffe

- ▶ Verwenden oder lagern Sie keine explosiven oder entflammbaren Stoffe (z. B. Benzin, Papier, Farben) im Aufstellraum des Produkts.

1.2.3 Lebensgefahr durch Explosionen und Verbrennungen durch Soleflüssigkeit

Die Soleflüssigkeit Ethanol ist als Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar. Die Bildung explosionsgefährlicher Dampf-/Luftgemische ist möglich.

- ▶ Halten Sie Hitze, Funken, offene Flammen und heiße Oberflächen fern.

1 Sicherheit

- ▶ Sorgen Sie bei unbeabsichtigter Freisetzung für ausreichende Lüftung.
- ▶ Vermeiden Sie die Bildung von Dampf-/Luftgemischen.
- ▶ Halten Sie Behälter mit Soleflüssigkeit verschlossen.
- ▶ Beachten Sie das der Soleflüssigkeit beiliegende Sicherheitsdatenblatt.

1.2.4 Lebensgefahr durch Stromschlag

Das Berühren von spannungsführenden Anschlüssen kann zu schweren Personenschäden führen.

- ▶ Schalten Sie die Stromzufuhr zum Gerät ab, bevor Sie Arbeiten durchführen.
- ▶ Sichern Sie die Stromzufuhr gegen Wiedereinschalten.

1.2.5 Gefahr durch Fehlfunktionen

Stellen Sie sicher, dass sich die Heizungsanlage in einem technisch einwandfreiem Zustand befindet.

- ▶ Stellen Sie sicher, dass keine Sicherheits- und Überwachungseinrichtungen entfernt, überbrückt oder außer Kraft gesetzt sind.
- ▶ Beheben Sie umgehend Störungen und Schäden, die die Sicherheit beeinträchtigen.

- ▶ Installieren Sie den Regler so, dass er nicht durch Möbel, Vorhänge oder sonstige Gegenstände verdeckt wird.
- ▶ Wenn die Raumaufschaltung aktiviert ist, dann informieren Sie den Betreiber, dass in dem Raum, in dem der Regler angebracht ist, alle Heizkörperventile vollständig geöffnet sein müssen.
- ▶ Verwenden Sie die freien Klemmen der Geräte nicht als Stützklemmen für weitere Verdrahtung.
- ▶ Führen Sie Anschlussleitungen mit 230 V und Fühler- bzw. Busleitungen ab einer Länge von 10 m separat.

1.2.6 Verletzungsgefahr durch ätzende Soleflüssigkeit vermeiden

Die Soleflüssigkeit Ethylenglykol ist gesundheitsschädlich.

- ▶ Vermeiden Sie Haut- und Augenkontakt.
- ▶ Tragen Sie Handschuhe und Schutzbrille.
- ▶ Vermeiden Sie Einatmen und Verschlucken.
- ▶ Beachten Sie das der Soleflüssigkeit beiliegende Sicherheitsdatenblatt.

1.2.7 Verletzungsgefahr durch Verbrennungen an heißen und kalten Bauteilen vermeiden

An Bauteilen der Wärmepumpe können insbesondere am Kältekreis sowohl hohe als auch sehr niedrige Temperaturen entstehen.

- ▶ Berühren Sie keine unisolierten Rohrleitungen der gesamten Heizungsanlage.
- ▶ Entfernen Sie keine Verkleidungsteile.
- ▶ Berühren Sie nicht den Kompressor, da er im Betrieb sehr heiß werden kann.

1.2.8 Verletzungsgefahr durch Erfrierungen bei Berührung mit Kältemittel vermeiden

Die Wärmepumpe wird mit einer Betriebsfüllung des Kältemittels R 410 A geliefert. Dies ist ein chlorfreies Kältemittel, das die Ozonschicht der Erde nicht beeinflusst. R 410 A ist weder feuergefährlich noch besteht Explosionsgefahr. Austretendes Kältemittel kann bei Berühren der Austrittsstelle zu Erfrierungen führen.

- ▶ Falls Kältemittel austritt, berühren Sie keine Bauteile der Wärmepumpe.

- ▶ Atmen Sie Dämpfe oder Gase, die bei Undichtigkeiten aus dem Kältemittelkreis austreten, nicht ein.
- ▶ Vermeiden Sie Haut- oder Augenkontakt mit dem Kältemittel.
- ▶ Rufen Sie bei Haut- oder Augenkontakt mit dem Kältemittel einen Arzt.

1.2.9 Gefahr durch Veränderungen im Umfeld des Gerätes

Durch Veränderungen im Umfeld des Geräts können Gefahren für Leib und Leben des Benutzers oder Dritter bzw. Beeinträchtigungen des Geräts und anderer Sachwerte entstehen.

An folgenden Dingen dürfen Sie keine Veränderungen vornehmen:

- an der Wärmepumpe **geoTHERM**
- am Umfeld der Wärmepumpe **geoTHERM**
- an der Ablaufleitung und am Sicherheitsventil für das Heizwasser
- an den Zuleitungen für Soleflüssigkeit, Wasser, Luft und Strom
- an der Kondensatablaufleitung des Luft/Sole Kollektors

1 Sicherheit

- an den baulichen Gegebenheiten, die Einfluss auf die Betriebssicherheit des Gerätes haben können.

1.2.10 Verletzungsgefahr und Risiko von Sachschäden durch unsachgemäße oder unterlassene Wartung und Reparatur!

- Versuchen Sie niemals, selbst Wartungsarbeiten oder Reparaturen an Ihrem Produkt durchzuführen.
- Lassen Sie Störungen und Schäden umgehend durch einen Fachhandwerker beheben.
- Halten Sie die vorgegebenen Wartungsintervalle ein.

1.2.11 Gebäudeschaden durch austretendes Wasser

Austretendes Wasser kann zu Schäden der Bausubstanz führen.

- Bei eventuellen Undichtigkeiten im Leitungsbereich schließen Sie sofort die Wartungshähne.
- Lassen Sie Undichtigkeiten durch Ihren Fachhandwerksbetrieb beheben.

1.2.12 Sachbeschädigung durch Kondenswasser im Haus vermeiden

Die Leitungen zwischen Wärmepumpe und Luft/Sole Kollektor sind kalt, so dass sich an den Leitungen im Haus Kondenswasser bilden kann. Dies kann zu Sachschäden führen, z. B. durch Korrosion.

- Achten Sie darauf, die Isolierung der Leitungen nicht zu beschädigen.
- Rufen Sie bei Beschädigungen an den Leitungen zwischen Wärmepumpe und Luft/Sole Kollektor Ihren Fachhandwerker.

1.2.13 Frostschaden durch Abschalten des Gas-Heizgeräts

Wenn die Frostschutz- und Überwachungseinrichtungen inaktiv sind, kann das Gas-Heizgerät beschädigt werden.

- Trennen Sie das Gas-Heizgerät nicht vom Stromnetz.
- Lassen Sie den Hauptschalter in Stellung „1“.

1.2.14 Frostschaden durch ungeeigneten Aufstellort

Bei Frost besteht die Gefahr von Schäden am Gerät sowie

an der gesamten Heizungsanlage.

- Stellen Sie sicher, dass die Heizungsanlage bei Frost auf jeden Fall in Betrieb bleibt und alle Räume ausreichend temperiert sind.

Auch wenn Räume oder die ganze Wohnung zeitweise nicht genutzt werden, muss die Heizung in Betrieb bleiben!

Frostschutz und Überwachungseinrichtungen sind nur aktiv, wenn das Gerät mit Strom versorgt wird. Das Gerät muss an die Stromversorgung angeschlossen sein.

Die Wärmepumpe selbst besitzt keine Frostschutzfunktion. Für den störungsfreien Betrieb des Kältekreises muss eine Mindest-Raumtemperatur von 7 °C eingehalten werden. Wenn die Raumtemperatur unter 7 °C sinkt, dann kann es zu Frostschäden an der Wärmepumpe kommen.

1.2.15 Frostschaden durch unzureichende Raumtemperatur

Bei zu niedriger Einstellung der Raumtemperatur in einzelnen Räumen kann nicht ausgeschlossen werden, dass Teil-

bereiche der Heizungsanlage durch Frost beschädigt werden.

- Stellen Sie sicher, dass bei Ihrer Abwesenheit während einer Frostperiode die Heizungsanlage in Betrieb bleibt und die Räume ausreichend temperiert werden.
- Beachten Sie unbedingt die Hinweise zum Frostschutz.

1.2.16 Frostschaden durch Stromausfall

Ihr Fachhandwerker hat Ihr Gerät bei der Installation an das Stromnetz angeschlossen. Bei einem Ausfall der Stromversorgung kann nicht ausgeschlossen werden, dass Teilbereiche der Heizungsanlage durch Frost beschädigt werden. Falls Sie das Gerät bei Stromausfall mit einem Notstromaggregat betriebsbereit halten wollen, beachten Sie Folgendes:

- Ziehen Sie für die Installation eines Notstromaggregates Ihren Fachhandwerker zur Rate.
- Stellen Sie sicher, dass das Notstromaggregat in seinen technischen Werten (Frequenz, Spannung, Erdung) mit denen des Stromnetzes übereinstimmt.

1.2.17 Gerätestörung durch falschen Anlagendruck

Um den Betrieb der Anlage mit einer zu geringen Wassermenge zu vermeiden und dadurch möglichen Folgeschäden vorzubeugen, beachten Sie Folgendes:

- Kontrollieren Sie in regelmäßigen Abständen den Anlagendruck der Heizungsanlage.
- Beachten Sie unbedingt die Hinweise zum Anlagendruck.

1.2.18 Umweltschaden durch austretendes Kältemittel vermeiden

Die Wärmepumpe enthält das Kältemittel R 410 A. Das Kältemittel darf nicht in die Atmosphäre gelangen. R 410 A ist ein vom Kyoto-Protokoll erfasstes fluoriertes Treibhausgas mit GWP 1725 (GWP = Global Warming Potential). Gelangt es in die Atmosphäre, wirkt es 1725-mal so stark wie das natürliche Treibhausgas CO₂.

Das in der Wärmepumpe enthaltene Kältemittel muss vor Entsorgung der Wärmepumpe komplett in dafür geeignete Behälter abgesaugt werden, um es anschließend den Vorschriften entsprechend zu recyceln oder zu entsorgen.

- Sorgen Sie dafür, dass nur offiziell zertifiziertes Fachpersonal mit entsprechender Schutzausrüstung Wartungsarbeiten und Eingriffe in den Kältemittelkreis durchführt.
- Lassen Sie das in der Wärmepumpe enthaltene Kältemittel durch zertifiziertes Fachpersonal den Vorschriften entsprechend recyceln oder entsorgen.

1.3 CE-Kennzeichnung



Mit der CE-Kennzeichnung wird dokumentiert, dass die Produkte gemäß dem Typenschild die grundlegenden Anforderungen der einschlägigen Richtlinien erfüllen.

Die Konformitätserklärung kann beim Hersteller eingesehen werden.

1.4 Bestimmungsgemäße Verwendung

Bei unsachgemäßer oder nicht bestimmungsgemäßer Verwendung können Gefahren für Leib und Leben des Benutzers oder Dritter bzw. Beeinträchtigungen des Produkts und anderer Sachwerte entstehen.

Die Vaillant Luft/Wasser Wärmepumpe

geoTHERM VWL 35/4 S mit **VWL 3/4 SI** ist als Wärme-erzeuger für geschlossene Heizungsanlagen vorgesehen. Die Wärmepumpen sind ausschließlich im häuslichen Gebrauch als Wärmeerzeuger für geschlossene Zentralheizungsanlagen bestimmt. Der Betrieb der Wärmepumpe außerhalb der Einsatzgrenzen führt zum Abschalten der Wärmepumpe durch die internen Regel- und Sicherheitseinrichtungen.

Die bestimmungsgemäße Verwendung beinhaltet:

- das Beachten der beiliegenden Betriebsanleitungen des Produkts sowie aller weiteren Komponenten der Anlage
- die Einhaltung aller in den Anleitungen aufgeführten Inspektions- und Wartungsbedingungen.

Dieses Produkt kann von Kindern ab 8 Jahren und darüber sowie von Personen mit verringerten physischen, sensorischen oder mentalen Fähigkeiten oder Mangel an Erfahrung und Wissen benutzt werden, wenn sie beaufsichtigt oder bezüglich des sicheren Gebrauchs des Produktes unterwiesen wurden und die daraus

resultierenden Gefahren verstehen. Kinder dürfen nicht mit dem Produkt spielen. Reinigung und Benutzer-Wartung dürfen nicht von Kindern ohne Beaufsichtigung durchgeführt werden.

Die Verwendung des Produkts in Fahrzeugen, wie z. B. Mobilheimen oder Wohnwagen, gilt als nicht bestimmungsgemäß. Nicht als Fahrzeuge gelten solche Einheiten, die dauerhaft und ortsfest installiert sind (sog. ortsfeste Installation).

Eine andere Verwendung als die in der vorliegenden Anleitung beschriebene oder eine Verwendung, die über die hier beschriebene hinausgeht, gilt als nicht bestimmungsgemäß. Nicht bestimmungsgemäß ist auch jede unmittelbare kommerzielle und industrielle Verwendung.

Achtung!

Jede missbräuchliche Verwendung ist untersagt.

1 Sicherheit

1.5 Sicherheitseinrichtungen des Geräts

1.5.1 Aufgabe und Funktion der Verschmutzungs-erkennung des Wärmetauschers im Luft/Sole Kollektor

Diese Funktion überwacht den Verschmutzungsgrad im Wärmetauscher des Luft/Sole Kollektors.

Wenn der Wärmetauscher des Luft/Sole Kollektors durch Staub o. ä. eine zu geringe Leistungsaufnahme hat, wird eine Wartungsinformation ausgegeben.

1.5.2 Aufgabe und Funktion der Frostschutzfunktion

Der Notbetrieb für die Heizfunktion und der Not-Frostschutz erfolgt durch das Gas-Heizgerät. Beachten Sie hierzu die Hinweise in den Anleitungen des Gas-Heizgeräts.

Die Wärmepumpe selbst besitzt keine Frostschutzfunktion. Für den störungsfreien Betrieb des Kältekreis muss eine Mindest-Raumtemperatur eingehalten werden.

- Mindest-Raumtemperatur:
 $\geq 7^\circ\text{C}$

1.5.3 Aufgabe und Funktion der Heizwassermangelsicherung

Diese Funktion überwacht ständig den Heizwasserdruck, um einen möglichen Heizwassermangel zu verhindern.

Ein analoger Drucksensor schaltet die Wärmepumpe aus und den Luft/Sole Kollektor in Stand-by-Betrieb, wenn der Wasserdruck unter den Mindestdruck fällt. Er schaltet die Wärmepumpe wieder ein und beendet den Stand-by-Betrieb des Luft/Sole Kollektors, wenn der Wasserdruck den Betriebsdruck erreicht.

- Mindestdruck Heizwasser:
 $\geq 0,05\text{ MPa}$
- Betriebsdruck Heizwasser:
 $\geq 0,07\text{ MPa}$

1.5.4 Aufgabe und Funktion der Solemangelsicherung

Die Solemangelsicherung überwacht ständig den Flüssigkeitsdruck im Umweltkreis, um einen möglichen Flüssigkeitsmangel zu verhindern.

Ein analoger Drucksensor schaltet die Wärmepumpe aus und den Luft/Sole Kollektor in Stand-by-Betrieb, wenn der Flüssigkeitsdruck unter den

Mindestdruck fällt. Er schaltet die Wärmepumpe wieder ein und beendet den Stand-by-Betrieb des Luft/Sole Kollektors, wenn der Flüssigkeitsdruck den Betriebsdruck erreicht.

- Mindestdruck Soleflüssigkeit:
≥ 0,05 MPa
- Betriebsdruck Soleflüssigkeit:
≥ 0,07 MPa

1.5.5 Aufgabe und Funktion des Einfrierschutzes

Diese Funktion verhindert das Einfrieren des Verdampfers bei Unterschreitung einer bestimmten Wärmequellentemperatur.

Die Austrittstemperatur der Wärmequelle wird ständig gemessen. Wenn die Austrittstemperatur der Wärmequelle unter einen bestimmten Wert sinkt, dann schaltet sich der Kompressor mit einer Statusmeldung vorübergehend ab. Wenn dieser Fehler dreimal in Folge auftritt, dann erfolgt eine dauerhafte Abschaltung mit Anzeige einer Fehlermeldung.

1.5.6 Aufgabe und Funktion des Pumpenblockier- und Ventilblockierschutzes

Diese Funktion verhindert ein Festsetzen der Pumpen für

Heizwasser und Sole und aller Umschaltventile.

Die Pumpen und die Ventile, die 24 Stunden lang nicht in Betrieb waren, werden nacheinander für die Dauer von 20 Sekunden eingeschaltet.

1.5.7 Aufgabe und Funktion des Hochdruckpressostats im Kältekreis

Der Hochdruckpressostat schaltet die Wärmepumpe ab, wenn der Druck im Kältekreis zu hoch ist.

Wenn der Druck im Kältekreis der Wärmepumpe den Maximaldruck überschreitet, dann schaltet der Hochdruckpressostat die Wärmepumpe vorübergehend ab. Nach einer Wartezeit erfolgt ein weiterer Startversuch der Wärmepumpe. Nach drei fehlgeschlagenen Startversuchen in Folge wird eine Fehlermeldung ausgegeben.

- Kältekreisdruck max.:
4,15 MPa
- Wartezeit: 5 min
- Wartezeit: 30 min

1.5.8 Aufgabe und Funktion der Entreifung des Luft/Sole Kollektors

Diese Funktion sorgt dafür, dass der Wärmetauscher des

1 Sicherheit

Luft/Sole Kollektors bedarfsge-
recht abgetaut wird.

Hierzu wird bedarfsweise mit-
tels eines Elektroheizstabes
die Soleflüssigkeit zum Wärme-
tauscher kurzzeitig so weit auf-
geheizt, bis die Reifbildung
außen am Wärmetauscher ab-
getaut ist. Diese Funktion wird
aktiviert, wenn die Tempera-
turdifferenz zwischen der am
Wärmetauscher eintretenden
Luft und der Sole im Wärme-
tauscher größer als 7 K ist.
Während des Entreifungsvor-
gangs schaltet die Wärme-
pumpe in Bereitschaft ohne
Betrieb des Kompressors, die
Umweltkreispumpe läuft wei-
ter. Ist eine Soletemperatur im
Wärmetauscher von 5 °C er-
reicht, wird der Enteiser durch
die Elektronik abgeschaltet.

Die Aufheizung wird von
einem Sicherheitstemperat-
urbegrenzer überwacht. Dieser
Sicherheitstemperat-
urbegrenzer besteht aus einem
rücksetzenden Tempera-
turwächter, der bei 55 °C
abschaltet und sich bei 35 °C
selbst zurücksetzt sowie einer
nicht rücksetzenden Schmelz-
lotsicherung, die bei 104 °C
auslöst. Nach Auslösen der
Schmelzlotsicherung muss
der komplette Sicherheits-

temperaturbegrenzer getauscht
werden.

2 Hinweise zur Dokumentation

2.1 Mitgeltende Unterlagen beachten

- Beachten Sie unbedingt alle Betriebsanleitungen, die Komponenten der Anlage beiliegen.

2.2 Unterlagen aufbewahren

- Bewahren Sie diese Anleitung sowie alle mitgeltenden Unterlagen zur weiteren Verwendung auf.

2.3 Gültigkeit der Anleitung

Diese Anleitung gilt ausschließlich für Geräte mit folgenden Typenbezeichnungen und Artikelnummern:

Typenbezeichnung	Art.-Nr.
VWL 35/4 S 230 V	0010013076
VWL 3/4 SI 230 V	0020126470

Die 10-stellige Artikelnummer Ihrer Wärmepumpe entnehmen Sie dem Typenschild, das werksseitig auf der Unterseite Ihrer Wärmepumpe angebracht ist.

Die 10-stellige Artikelnummer Ihres Luft/Sole Kollektors entnehmen Sie dem Typenschild, das werksseitig auf der Unterseite Ihres Luft/Sole Kollektors angebracht ist.

3 Systemübersicht

3.1 Manuell einstellbare Funktionen

Es stehen Ihnen manuell einstellbare Funktionen zur Verfügung, mit denen Sie den Automatikbetrieb zeitweilig außer Kraft setzen und den Betrieb manuell steuern bzw. an Ihre Bedürfnisse anpassen können:

- Zeitprogramme
- Ferienprogramme
- Partyfunktion

- 1 Tag außer Haus
- 1 Tag zu Hause
- 1x Stoßlüften
- Geräuschkürzung
- Estrichtrocknung

Diese Funktionen stehen Ihnen über den übergeordneten Systemregler zur Verfügung → **Betriebsanleitung calorMATIC 470**.

3.2 Witterungsgeführter Systemregler

Das Hybrid-Wärmepumpensystem ist mit einem witterungsgeführten Systemregler ausgestattet, der in Abhängigkeit von der Regelungsart den Heiz- und Warmwasserbetrieb zur Verfügung stellt und im Automatikbetrieb regelt.

Der Regler sorgt für eine höhere Heizleistung, wenn die Außentemperaturen niedrig sind. Bei höheren Außentemperaturen senkt der Regler die Heizleistung. Die Außentemperatur wird durch einen separaten, im Freien montierten Fühler gemessen und an den Regler geleitet.

Die Raumtemperatur ist nur von den Voreinstellungen abhängig. Einflüsse der Außentemperatur werden ausgeglichen.

Die Warmwasserbereitung wird durch die Witterungsführung nicht beeinflusst.

Die Bedienung des Systemreglers ist beschrieben in der → **Betriebsanleitung calorMATIC 470**.

3.3 Gasheizgerät mit Brennwerttechnik

Die Bedienung des Heizgeräts ist in der → **Betriebsanleitung** des jeweiligen Gasheizgeräts beschrieben.

4 Gerätebeschreibung

4.1 Aufgabe, Funktionsweise und Aufbau des Hybrid-Wärmepumpensystems

4.1.1 Aufgabe des Hybrid-Wärmepumpensystems

Das Hybrid-Wärmepumpensystem erzeugt Wärme in Warmwasser-Heizungsanlagen, indem es die Wärmeenergie einem Wärmequellenkreis entzieht und über den internen Kältekreis an den Heizkreis abgibt. Die Warmwasserbereitung übernimmt ein Gasheizgerät.

Das Hybrid-Wärmepumpensystem besteht aus folgenden Komponenten:

- Systemregler (VRC 470)
- Gasheizgerät
- Buskoppler VR 32 (Einbau unbedingt im Gas-Wandheizgerät)
- Wärmepumpe VWL 35/4 S
- Außentemperaturfühler mit DCF-Empfänger
- Systemfühler VR 10
- Luft/Sole Kollektor VWL 3/4 SI

Der witterungsgeführte Systemregler VRC 470 des Wärmepumpensystems kann folgende Heizungsanlagenkomponenten steuern:

- bis zu zwei Heizkreise, gemischt und ungemischt
- Warmwasserbereitung,
- eine Zirkulationspumpe.

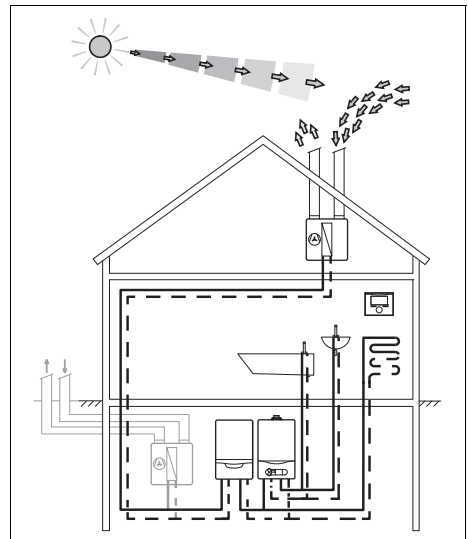
Die Wärmepumpe ist für das Heizen einer Fußbodenanlage bestimmt und deckt vorwiegend in der Übergangszeit die Heizleistung ab. Ab einer Aussentemperatur von etwa 0 °C reicht die Heizleistung der Wärmepumpe nicht mehr aus. Ab dieser Temperatur übernimmt das Gasheizgerät die Beheizung. Ist in der Wohnung eine zusätzliche Radiatorheizung installiert, wird diese ausschließlich durch das Gasheizgerät versorgt. Die Warmwasserberei-

tung erfolgt ebenfalls ausschließlich durch das Gasheizgerät. Der Hybrid-Manager im Systemregler entscheidet witterungsgeführt in Abhängigkeit von der Außentemperatur, der aktuellen Vorlauftemperatur und dem Gas- und Strompreis, welches Gerät die Heizleistung übernimmt. Der Luft/Sole Kollektor entzieht der Außenluft Wärmeenergie. Er kann aber zusätzlich auch an eine Wohnraumlüftungsanlage angeschlossen werden.

Der Notbetrieb für die Heizfunktion und der Not-Frostschutz ist durch das Gasheizgerät sichergestellt.

Die Wärmepumpe besitzt keine eigene Frostschutzfunktion. Sorgen Sie dafür, dass die Raumtemperatur im Aufstellraum 7 °C nicht unterschreitet.

Die Wärmepumpe ist mit einer zusätzlichen Kühlfunktion ausgestattet, mit der Sie im Sommer bei höheren Aussentemperaturen Ihre Wohnräume temperieren können.



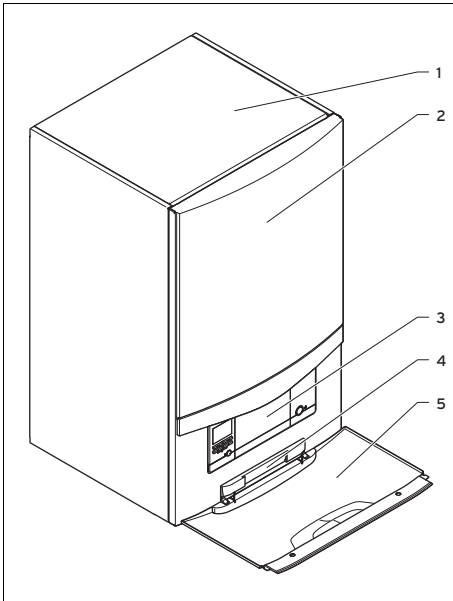
Wärmepumpensysteme arbeiten nach dem gleichen Prinzip, wie Sie es vom Kühlschrank her kennen. Wärmeenergie wird der Umgebung entzogen und von

einem Medium mit höherer Temperatur auf ein Medium mit niedrigerer Temperatur übertragen. Wärmepumpenanlagen bestehen aus getrennten Kreisläufen, in denen Flüssigkeiten oder Gase die Wärmeenergie von der Wärmequelle zur Heizungsanlage transportieren.

Die Vaillant Luft/Wasser Wärmepumpe **geoTHERM VWL 35/4 S** mit **VWL 3/4 SI** nutzt die Wärmequelle Außenluft.

Die Vaillant Wärmepumpe **geoTHERM VWL 35/4 S** besitzt neben der Heizfunktion auch eine Kühlfunktion. Hierbei werden die internen Kreisläufe der Wärmepumpe umgekehrt. Dem Wohnraum wird Wärmeenergie entzogen und über den Wärmetauscher des Luft/Sole Kollektors **VWL 3/4 SI** an die Außenluft abgegeben.

4.2 Aufbau und Funktion der Wärmepumpe



1 abnehmbare Haube

2 Frontverkleidung

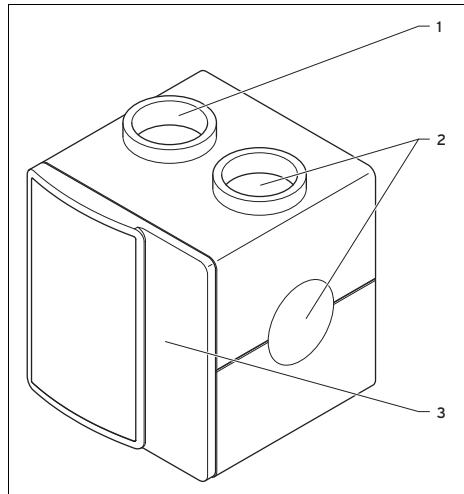
- 3 Bedienkonsole
- 4 Schild mit Seriennummer auf der Rückseite

- 5 Frontklappe

Die getrennten Kreisläufe der Wärmequelle und der Heizungsanlage werden in der Wärmepumpe miteinander gekoppelt. Da diese Kreisläufe mit unterschiedlichen Medien (Luft/Sole, Kältemittel und Heizwasser) arbeiten, wird die Wärmeenergie über Wärmetauscher übertragen.

Die Wärmeenergie der Wärmequelle wird an die Heizungsanlage übertragen und für die Erwärmung der Wohnräume genutzt.

4.3 Aufbau und Funktion des Luft/Sole Kollektors



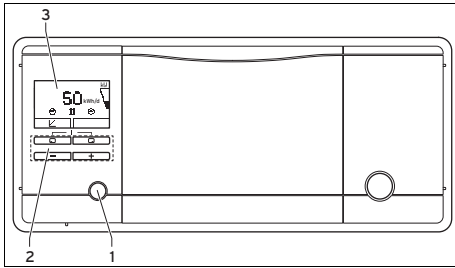
- 1 Luftabfuhr
- 2 Luftzufuhr

- 3 Frontverkleidung

Im Luft/Sole Kollektor findet über einen Wärmetauscher der Austausch von Wärmeenergie zwischen der Außenluft und dem Solekreis der Wärmepumpe statt.

4 Gerätebeschreibung

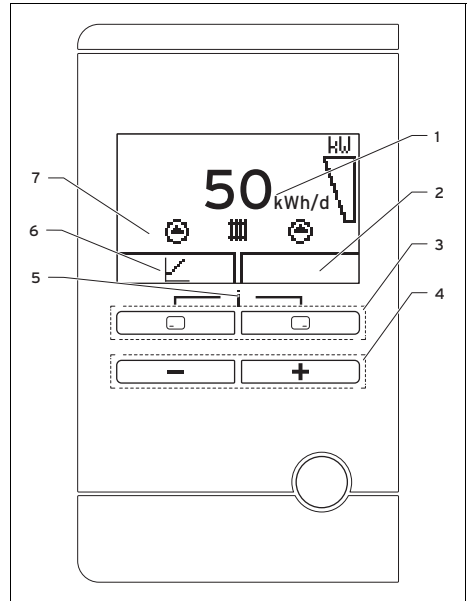
4.4 Übersicht Bedienelemente



- 1 Entstörtaste 3 Display
2 Bedientasten

4.5 Digitales Informations- und Analysesystem (DIA)

Die Wärmepumpe **geoTHERM** ist mit einem digitalen Informations- und Analysesystem (DIA-System) ausgestattet. Dieses System gibt Ihnen Informationen über den Betriebszustand der Wärmepumpe und hilft Ihnen bei der Beseitigung von Störungen.



- | | |
|--|---|
| 1 Anzeige des täglichen Energieertrags | 5 Zugang zum Menü für Zusatzinformationen |
| 2 Anzeige der aktuellen Belegung der rechten Auswahl taste | 6 Anzeige der aktuellen Belegung der linken Auswahl taste |
| 3 Linke und rechte Auswahl taste | 7 Anzeige der Symbole des aktiven Betriebszustands der Pumpen |
| 4 Minus- und Plus-Taste | |

Heizbetrieb:

- Das Symbol leuchtet permanent: Wärmeanforderung liegt vor
- Das Symbol ist nicht sichtbar: Heizbetrieb ist nicht aktiv

Kühlbetrieb:

- Das Symbol leuchtet permanent: Kühlanforderung liegt vor
- Das Symbol ist nicht sichtbar: Kühlbetrieb ist nicht aktiv

Kompressorbetriebszustand:

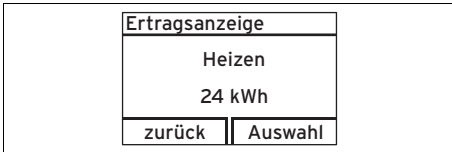
- Das Symbol ist gefüllt: Kompressor in Betrieb

- Das Symbol ist leer: Kompressor nicht in Betrieb

Fehler:  F.XXX

- Fehler in der Wärmepumpe. Erscheint anstelle der Grundanzeige, eine Klar-
textanzeige erläutert zusätzlich den an-
gezeigten Fehlercode.

4.6 Bedienkonzept



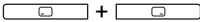
Die beiden Auswahl-tasten haben eine so-
genannte Softkey-Funktion. Das bedeutet,
die Funktion kann wechseln.

Linke Auswahl-taste  :

- Sie brechen die Änderung eines Ein-
stellwerts oder die Aktivierung einer
Betriebsart ab.
- Sie gehen im Menü eine Auswahl-ebene
höher.

rechte Auswahl-taste  :

- Sie bestätigen einen Einstellwert oder
die Aktivierung einer Betriebsart.
- Sie gehen im Menü eine Auswahl-ebene
tiefer

Beide Auswahl-tasten  + 
gleichzeitig:

- Sie gelangen ins Menü.

Minus-Taste  oder Plus-Taste
 :

- Sie gehen im Menü zwischen den ein-
zelnen Punkten der Eintragsliste vor
bzw. zurück.
- Sie erhöhen bzw. verringern einen aus-
gewählten Einstellwert.

Das Display stellt eine markierte Aus-
wahl-ebene, eine Einstell-ebene oder einen
markierten Wert durch weiße Schrift auf
schwarzem Hintergrund dar. Ein blinken-

der, markierter Wert bedeutet, dass Sie
den Wert verändern können.

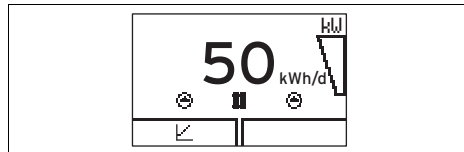
Sie haben jederzeit die Möglichkeit die Än-
derung einer Einstellung oder das Ablesen
eines Wertes abubrechen, indem Sie die
linke Auswahl-taste drücken.



Hinweis

Wenn Sie länger als 15 Minuten
keine Taste betätigen, springt
das Display in die Grundanzeige
zurück. Nicht bestätigte Än-
derungen werden dann nicht
übernommen.

4.7 Bedienung in der Grundanzeige



Im normalen Betriebszustand sehen Sie
im Display die Grundanzeige. Die Grund-
anzeige zeigt den aktuellen Zustand des
Geräts. Wenn das Display abgedunkelt
war, wird durch den ersten Tastendruck
zunächst die Beleuchtung eingeschaltet.
Um die Tastenfunktion auszulösen, müs-
sen Sie in diesem Fall die Taste erneut
drücken.

Aus der Grundanzeige können Sie direkt
die Ertragsanzeige aufrufen:

- 1 x linke Auswahl-taste: Ertragsanzeige
Heizbetrieb
- 2 x linke Auswahl-taste: Ertragsanzeige
Kühlbetrieb

Alle weiteren Funktionen erreichen Sie
über das Menü.

Sie wechseln in die Grundanzeige zurück,
indem Sie:

- die linke Auswahl-taste drücken und so
die Auswahl-ebenen verlassen

4 Gerätebeschreibung

- länger als 15 Minuten keine Taste betätigen.

Nicht bestätigte Änderungen werden dann nicht übernommen.

Wenn eine Fehlermeldung vorliegt, dann wechselt die Grundanzeige zu einer Klar-textanzeige der Fehlermeldung.

Aus der Grundanzeige heraus können Sie die wichtigsten Einstellungen und Informationen durch Drücken der Auswahl-tasten direkt ändern und ablesen.

Welche dieser Funktionen zur Verfügung stehen, ist davon abhängig, ob ein Regler an das Gerät angeschlossen ist.

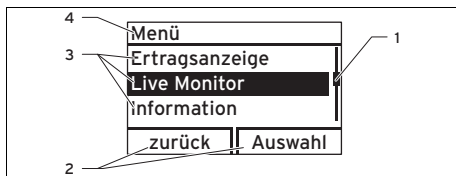
4.8 Bedienebenen

Das Produkt hat zwei Bedienebenen.

Die Bedienebene für den Betreiber zeigt die wichtigsten Informationen an und bietet Einstellmöglichkeiten, die keine speziellen Vorkenntnisse erfordern.

Die Bedienebene für den Fachhandwerker darf nur mit Fachkenntnissen bedient werden und ist deshalb mit einem Code geschützt. Hier kann der Fachhandwerker die anlagenspezifischen Parameter einstellen.

4.9 Aufbau des Menüs



- | | |
|--|---------------------------------------|
| 1 Laufleiste (wenn mehr als drei Listeneinträge vorhanden sind) | 3 Listeneinträge der Auswahlebene |
| 2 Aktuelle Funktionen der rechten und der linken Auswahl-tasten (Softkey-Funktionen) | 4 Aktuelle Funktion oder Auswahlebene |

Das digitale Informations- und Analysesystem verfügt zusätzlich zur direkten Bedienung über die Auswahl-tasten aus der Grundanzeige über ein Menü, das über mehrere Auswahlebenen (Unterebenen) verfügt.

Durch die Auswahlebenen navigieren Sie zu der Anzeige- bzw. Einstellebene, in der Sie Einstellungen ablesen oder ändern können.

Die Auswahlebenen haben vier Anzeigebereiche.



Hinweis

Nachfolgend gibt eine Pfadangabe am Anfang einer Handlungsanweisung an, wie Sie zu dieser Funktion gelangen, z. B. **Menü → Information → Kontaktdaten**.

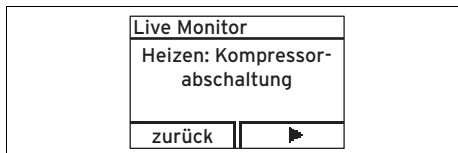
4.10 Übersicht Menüstruktur

Einstellebene	Werte		Einheit	Schrittweite, Auswahl	Werkseinstellung	Einstellung
	min.	max.				
Ertragsanzeige →						
Heizen	aktueller Wert		kWh			
Kühlen	aktueller Wert		kWh			
Live Monitor →						
Heizen: Kompressorabschaltung	aktueller Wert					
Gebäudekreis Druck	aktueller Wert		bar			
Umweltkreis Druck	aktueller Wert		bar			
Sperrzeit	aktueller Wert		min			
Vorlaufsolltemp.	aktueller Wert		°C			
Aktuelle Vorlauftemp.	aktueller Wert		°C			
Energieintegral	aktueller Wert		°min			
Umweltkreis Einlass-temperatur	aktueller Wert		°C			
Kälteleistung	aktueller Wert		kW			
Elektrische Leistungsaufnahme	aktueller Wert		kW			
Information →						
Kontaktdaten	Telefonnummer					
Serialnummer	permanenter Wert					
Betriebsstd. Gesamt	aktueller Wert		h			
Betriebsstd. Heizen	aktueller Wert		h			
Betriebsstd. Kühlen	aktueller Wert		h			
Grundeinstellungen →						
Sprache	aktuelle Sprache			01 Deutsch 02 English 03 Francais 04 Italiano 05 Dansk 06 Nederlands 15 Svenska 22 Slovenščina	02 English	
Displaykontrast	aktueller Wert			1	25	
	15	40				
Resets → Keine Unterpunkte verfügbar						

5 Bedienen

5 Bedienen

5.1 Live Monitor (aktuellen Gerätestatus) anzeigen



Menü → Live Monitor

- Mit Hilfe der Live Monitor-Funktion können Sie den aktuellen Gerätestatus Ihres Geräts anzeigen. Die Anzeige wird automatisch aktualisiert, wenn sich der Gerätestatus ändert.

5.2 Gebäudekreisdruk anzeigen

Menü → Live Monitor → Gebäudekreisdruk

- Sie können sich den aktuellen Fülldruck der Heizungsanlage in digitaler Darstellung anzeigen lassen.

5.3 Umweltkreisdruk anzeigen

Menü → Live Monitor → Umweltkreisdruk

- Sie können sich den aktuellen Druck im Umweltkreis (Sole oder Brunnenwasser je nach Installation) anzeigen lassen.

5.4 Betriebsstatistik ablesen

Menü → Information → Betriebsstd. Heizen

Menü → Information → Betriebsstd. Kühlen

Menü → Information → Betriebsstd. Gesamt

Sie können sich jeweils die Betriebsstunden für den Heizbetrieb, den Kühlbetrieb und den Gesamtbetrieb anzeigen lassen.

5.5 Kontaktdaten anzeigen

Menü → Information → Kontaktdaten

- Wenn Ihr Fachhandwerker bei der Installation seine Telefonnummer eingetragen hat, dann können Sie diese Daten unter **Kontaktdaten** ablesen.

5.6 Serial- und Artikelnummer anzeigen

Menü → Information → Seriennummer

- Es wird die Seriennummer des Geräts angezeigt.
- Die Artikelnummer steht in der zweiten Zeile der Seriennummer.



Hinweis

Sie finden die Seriennummer auch auf einem Schild, das hinter der Frontklappe auf der Unterseite des Geräts in einer Kunststoffflasche steckt.

5.7 Displaykontrast einstellen

Menü → Grundeinstellung → Displaykontrast

- Mit dieser Funktion stellen Sie den Displaykontrast auf Ihre Bedürfnisse ein.

5.8 Fachhandwerkerebene aufrufen



Vorsicht!

Beschädigungsgefahr durch unsachgemäße Handhabung.

Unsachgemäße Einstellungen können zu Schäden an der Heizungsanlage führen.

- ▶ Nehmen Sie nur Einstellungen in der Fachhandwerkerebene vor, wenn Sie dazu berechtigt sind.

Die Fachhandwerkerebene ist dem Fachhandwerker vorbehalten und mit einem Passwort gegen unbefugten Zugang gesi-

chert, da unsachgemäße Parameter-Einstellungen in dieser Ebene zu Funktionsstörungen und Schäden an der Heizungsanlage führen können.

5.9 Sprache einstellen

Menü → Grundeinstellung → Sprache

- Ihr anerkannter Fachhandwerker sollte Ihnen Ihre gewünschte Sprache eingestellt haben. Falls Sie eine andere Sprache einstellen wollen, können Sie dies folgendermaßen tun:
 - ▶ Drücken Sie gleichzeitig Sie die linke  und die rechte Auswahl-taste , um in die Menüebene zu gelangen.
 - ▶ Drücken Sie dreimal die Plus-Taste  und bestätigen Sie durch Drücken der rechten Auswahl-taste .
 - ◁ Sie befinden sich nun in der Ebene „Grundeinstellung“.
 - ▶ Drücken Sie auf die Plus-Taste  bis die gewünschte Sprache im Display erscheint, und bestätigen Sie die Sprache durch Drücken der rechten Auswahl-taste .

6 Betrieb

6.1 Geräte an Stromversorgung anschließen



Gefahr! **Lebensgefahr durch Stromschlag!**

Das Produkt ist werksseitig mit einem Netzanschlusstecker CEE 7/7 ausgestattet. Wenn der Netzanschlusstecker mit einer nicht kompatiblen Schutzkontaktsteckdose verbunden wird, dann besteht Lebensgefahr durch Stromschlag.

- ▶ Wenn länderabhängig keine geeignete Schutzkontaktsteckdose vorhanden ist, dann verwenden Sie einen landestypischen Adapterstecker mit Schutzkontakt.



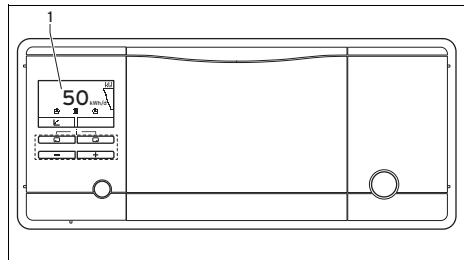
Gefahr!

Brandgefahr durch nicht kompatible Schutzkontaktsteckdose!

Das Produkt ist werksseitig mit einem Netzanschlusstecker CEE 7/7 ausgestattet. Wenn der Netzanschlusstecker mit einer nicht kompatiblen Schutzkontaktsteckdose verbunden wird, dann besteht Brandgefahr.

- ▶ Wenn länderabhängig keine geeignete Schutzkontaktsteckdose vorhanden ist, dann verwenden Sie einen landestypischen Adapterstecker mit Schutzkontakt.

Wärmepumpe an Stromversorgung anschließen



1. Stecken Sie den Netzstecker der Wärmepumpe in eine geeignete Schutzkontaktsteckdose.
 - ◁ Im Display (1) erscheint der Tagesertrag.



Hinweis

Damit die Frostschutz- und Überwachungseinrichtungen aktiv bleiben, sollten Sie Ihre Wärmepumpe über den Regler ein- und ausschalten (Informationen dazu finden Sie in der entsprechenden Betriebsanleitung).

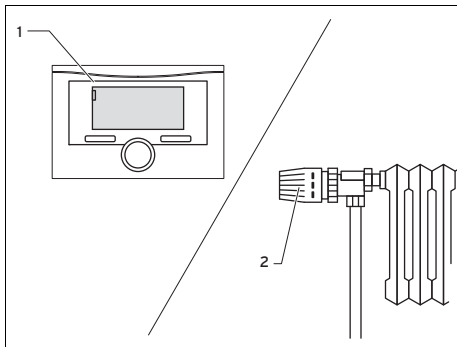
Luft/Sole Kollektor an Stromversorgung anschließen

2. Stecken Sie den Netzstecker des Luft/Sole Kollektors in eine geeignete Schutzkontaktsteckdose.

6.2 Vorlaufsolltemperatur im Heizbetrieb bei Einsatz eines Systemreglers einstellen

Die tatsächliche Vorlaufsolltemperatur wird automatisch durch den Systemregler eingestellt (Informationen dazu finden Sie in der Betriebsanleitung des Systemreglers).

6.3 Raumtemperaturregler oder witterungsgeführten Regler einstellen



- Stellen Sie den Raumtemperaturregler oder den witterungsgeführten Regler (1) sowie die Heizkörper-Thermostatventile (2) gemäß den entsprechenden Anleitungen dieser Zubehörteile ein.

7 Wartung und Pflege

7.1 Prüfen und Pflegen durch den Betreiber

7.1.1 Anforderungen an der Aufstellort einhalten

Der Aufstellort muss trocken und durchgängig frostsicher sein.

Der Luft/Sole Kollektor ist für den Betrieb mit Außenluft vorgesehen.

Es dürfen nachträglich keine baulichen Veränderungen vorgenommen werden, die eine Verringerung des Raumvolumens oder Änderung der Temperatur am Aufstellort zur Folge haben.

7.1.2 Ansaug- und Ausblasweg freihalten

- Räumen Sie im Winter Schneeniederschlag weg, so dass der Ansaug- und Ausblasweg jederzeit frei ist.

7.1.3 Produkt pflegen



Vorsicht!

Risiko von Sachschäden durch ungeeignete Reinigungsmittel!

- Verwenden Sie keine Sprays, keine Scheuermittel, Spülmittel, Lösungsmittel- oder chlorhaltigen Reinigungsmittel.

- Reinigen Sie die Verkleidung und die Bedienelemente mit einem feuchten Tuch und etwas lösungsmittelfreier Seife.

7.1.4 Anlagendruck kontrollieren



Vorsicht!

Beschädigungsgefahr durch austretendes Wasser!

Bei Undichtigkeiten kann Wasser austreten und zu Beschädigungen führen.

- ▶ Schließen Sie das Kaltwasser-Absperrventil. Fragen Sie ggf. Ihren Fachhandwerker, wo er das Kaltwasser-Absperrventil montiert hat.
- ▶ Schalten Sie die Wärmepumpe aus.
- ▶ Ziehen Sie den Netzstecker der Wärmepumpe und des Luft/Sole Kollektors.
- ▶ Lassen Sie Undichtigkeiten von Ihrem Fachhandwerker beheben.

- Sie den Fülldruck der Heizungsanlage am Regler der Heizungsanlage ab.
2. Kontrollieren Sie den Fülldruck der Heizungsanlage nach Erstinbetriebnahme und Wartung täglich eine Woche lang und danach halbjährlich.
 - ◁ Wenn der Fülldruck weniger als 0,05 MPa (0,5 bar) beträgt, benachrichtigen Sie Ihren Fachhandwerker, damit er Heizwasser ergänzt und den Fülldruck erhöht.

7.1.5 Fülldruck des Solekreises kontrollieren



Vorsicht!

Beschädigungsgefahr durch stark kalkhaltiges oder stark korrosives oder mit Chemikalien versetztes Leitungswasser!

Durch ungeeignetes Leitungswasser kann es zu Schäden an Dichtungen und Membranen, zum Zusetzen wasserdurchströmter Bauteile im Gerät und in der Anlage sowie zu Geräuschen im Heizbetrieb kommen.

- ▶ Wenn es notwendig ist, dass die Heizungsanlage nachgefüllt bzw. entleert und vollständig wieder gefüllt werden muss, informieren Sie sich bei dem Fachhandwerker, der Ihr Vaillant Gerät installiert hat.
- ▶ In bestimmten Fällen muss das verwendete Heizwasser geprüft und aufbereitet werden. Auch hierzu gibt Ihnen Ihr Fachhandwerker nähere Informationen.

1. Kontrollieren Sie regelmäßig den Anlagendruck der Heizungsanlage. Lesen



Vorsicht!

Beschädigungsgefahr durch austretende Sole!

Bei Undichtigkeiten im Solekreis kann Sole austreten und zu Beschädigungen führen.

- ▶ Schalten Sie bei Undichtigkeiten im Solekreis das Wärmepumpensystem aus.
- ▶ Ziehen Sie den Netzstecker der Wärmepumpe und des Luft/Sole Kollektors aus der Schutzkontakt-Steckdose.
- ▶ Lassen Sie Undichtigkeiten von Ihrem Fachhandwerker beheben.



Vorsicht!

Beschädigungsgefahr durch Solemangel!

Zu geringer Füllstand der Soleflüssigkeit kann zu Beschädigungen der Wärmepumpe führen.

- ▶ Kontrollieren Sie den Füllstand der Soleflüssigkeit nach der Erstinbetriebnahme täglich eine Woche lang und danach halbjährlich.

8 Störungsbehebung

- ▶ Lassen Sie die Soleflüssigkeit von Ihrem Fachhandwerker auffüllen.

- ▶ Kontrollieren Sie regelmäßig den Fülldruck des Solekreises. Lesen Sie den Fülldruck des Solekreises im Display der Wärmepumpe ab.
 - ◁ Wenn der Fülldruck weniger als 0,05 MPa (0,5 bar) beträgt, benachrichtigen Sie Ihren Fachhandwerker, damit er Soleflüssigkeit auffüllt.



Hinweis

Der Fülldruck sollte zwischen 0,15 und 0,2 MPa (1,5 und 2 bar) betragen. Wenn der Fülldruck unter 0,05 MPa (0,5 bar) sinkt, wird die Wärmepumpe automatisch abgeschaltet, der Luft/Sole Kollektor in Stand-by-Betrieb versetzt und eine Fehlermeldung angezeigt.



Vorsicht!

Beschädigungsgefahr durch unsachgemäße Störungsbehebung

Bei eigenständiger Störungsbehebung kann das Wärmepumpensystem beschädigt werden.

- ▶ Drücken Sie nicht mehrfach die Entstörtaste.
- ▶ Benachrichtigen Sie in diesem Fall Ihren Fachhandwerker oder den Vaillant Werkskundendienst.
- ▶ Benachrichtigen Sie Ihren Fachhandwerker, falls Störungen auftreten, die nicht in dieser Betriebsanleitung beschrieben sind.
- ▶ Lassen Sie die Störungsursache von Ihrem Vaillant Fachhandwerker beheben.

8 Störungsbehebung

8.1 Fehlermeldung

Fehler 01/3	
514	
Fühlerfehler: Temp. Kompressoreinlass	
zurück	Löschen

Fehlermeldungen haben Priorität vor allen anderen Anzeigen. Wenn ein Fehler in der Wärmepumpe auftritt, dann zeigt das Display anstelle der Grundanzeige einen Fehlercode an.

Beispiel F.514: „Fühlerfehler: Temp. Kompressoreinlass“.

Wenn mehrere Fehler gleichzeitig auftreten, dann zeigt das Display die zugehörigen Fehlermeldungen abwechselnd für jeweils zwei Sekunden an.

- ▶ Wenden Sie sich an Ihren anerkannten Fachhandwerker, wenn Ihre Wärmepumpe eine Fehlermeldung anzeigt.

8.2 Fehlersuche

8.2.1 Reset-Funktion

Das Wärmepumpensystem **geoTHERM** verfügt über eine selbsttätige Reset-Funktion, d. h. das Wärmepumpensystem begibt sich von selbst wieder in seinen Ausgangszustand zurück, sofern keine Störung des Wärmepumpensystems selbst vorliegt.

8.2.2 Bedeutung der Statuscodes

Die Statuscodes liefern Ihnen Informationen über den aktuellen Betriebszustand Ihres Geräts.

Bei gleichzeitigem Vorkommen mehrerer Betriebszustände werden die anstehenden Statuscodes nacheinander im Wechsel angezeigt.

8.2.3 Übersicht

Wartungsmeldungen

Folgende Wartungsmeldungen können im Display der Wärmepumpe angezeigt werden.

Code	M.33
Bedeutung	– Lüftereinheit: Reinigung erforderlich.
Ursache	– Lufteintritt oder Luftaustritt des Luft/Sole Wärmetauschers verschmutzt – Die Lüftereinheit wird häufiger entleert als notwendig
Behebung	Lüftereinheit Luft/Sole Wärmetauscher vom Schmutz befreien und reinigen



Hinweis

Die Wartungsmeldung M.33 kann auch erscheinen, wenn ein Abluftkanal direkt an der Lüftereinheit montiert ist.

9 Außerbetriebnahme

9.1 Wärmepumpe ausschalten

9.1.1 Wärmepumpensystem vom Stromnetz trennen

- Ziehen Sie den Netzstecker der Wärmepumpe und den Netzstecker des Luft-/Sole Kollektors aus den Schuko-steckdosen.



Hinweis

Beim Wiederanlauf nach Spannungsausfall oder Abschalten der Spannungsversorgung wird das aktuelle Datum und die aktuelle Uhrzeit durch den DCF-Empfänger automatisch neu eingestellt bzw. bei fehlendem DCF-Empfang müssen Sie diese Werte selbst neu einstellen.

9.1.2 Wärmepumpe vor Frost schützen

- Beachten Sie die Anforderungen an den Aufstellort der Wärmepumpe (→ Seite 22).

9.2 Endgültige Außerbetriebnahme

1. Lassen Sie Ihre Wärmepumpe und den Luft/Sole Kollektor von Ihrem anerkannten Fachhandwerker endgültig außer Betrieb nehmen.
2. Lassen Sie Ihre Wärmepumpe und den Luft/Sole Kollektor von Ihrem anerkannten Fachhandwerker entsorgen.

9.3 Recycling und Entsorgung

- Überlassen Sie die Entsorgung der Verpackung dem Fachhandwerker, der das Produkt installiert hat.



Wenn das Produkt oder ggf. enthaltene Batterien mit diesem Zeichen gekennzeichnet sind, dann enthalten sie gesundheits- und umweltschädliche Substanzen.

- Entsorgen Sie das Produkt und ggf. enthaltene Batterien in diesem Fall nicht über den Hausmüll.
- Geben Sie stattdessen das Produkt und ggf. die Batterien an einer Sammelstelle für Batterien und Elektro- oder Elektronikaltgeräte ab.

9.3.1 Soleflüssigkeit entsorgen lassen

Die Wärmepumpe ist mit Soleflüssigkeit Ethylenglykol gefüllt. Diese ist gesundheitsschädlich.

- Lassen Sie die Soleflüssigkeit nur durch einen qualifizierten Fachhandwerker entsorgen.

9.3.2 Kältemittel entsorgen lassen

Die Wärmepumpe ist mit dem Kältemittel R 410 A gefüllt.

10 Kundendienst und Garantie

- Lassen Sie das Kältemittel nur durch einen qualifizierten Fachhandwerker entsorgen.

10 Kundendienst und Garantie

10.1 Kundendienst

Gilt für: Deutschland

Berghauser Str. 40
42859 Remscheid
Werkskundendienst 02191 57 67 901
www.vaillant.de

Gilt für: Österreich

Vaillant Group Austria GmbH
Clemens-Holzmeister-Straße 6
A-1100 Wien

E-Mail: info@vaillant.at

Internet: <http://www.vaillant.at/werkskundendienst/>

Telefon: 05 70 50-21 00 (zum Regionaltarif österreichweit, bei Anrufen aus dem Mobilfunknetz ggf. abweichende Tarife - nähere Information erhalten Sie bei Ihrem Mobilnetzbetreiber)

Der flächendeckende Werkskundendienst für ganz Österreich ist täglich von 0 bis 24 Uhr erreichbar. Vaillant Werkskundendiensttechniker sind 365 Tage für Sie unterwegs, sonn- und feiertags, österreich-weit.

Gilt für: Belgien

N.V. Vaillant S.A.
Golden Hopestraat 15
B-1620 Drogenbos
Belgien, Belgique, België
Kundendienst: 2 334 93 52

10.2 Garantie

Gilt für: Deutschland

ODER Österreich

Herstellergarantie gewähren wir nur bei Installation durch einen anerkannten Fachhandwerksbetrieb.

Dem Eigentümer des Geräts räumen wir diese Herstellergarantie entsprechend den Vaillant Garantiebedingungen ein (für Österreich: Die aktuellen Garantiebedingungen sind in der jeweils gültigen Preisliste enthalten - siehe dazu auch www.vaillant.at). Garantiearbeiten werden grundsätzlich nur von unserem Werkskundendienst (Deutschland, Österreich) ausgeführt. Wir können Ihnen daher etwaige Kosten, die Ihnen bei der Durchführung von Arbeiten an dem Gerät während der Garantiezeit entstehen, nur dann erstatten, falls wir Ihnen einen entsprechenden Auftrag erteilt haben und es sich um einen Garantiefall handelt.

Gilt für: Belgien

Die N.V. VAILLANT gewährleistet eine Garantie von 2 Jahren auf alle Material- und Konstruktionsfehler ihrer Produkte ab dem Rechnungsdatum.

Die Garantie wird nur gewährt, wenn folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

1. Das Gerät muss von einem qualifizierten Fachmann installiert worden sein. Dieser ist dafür verantwortlich, dass alle geltenden Normen und Richtlinien bei der Installation beachtet wurden.
2. Während der Garantiezeit ist nur der Vaillant Werkskundendienst autorisiert, Reparaturen oder Veränderungen am Gerät vorzunehmen. Die Werksgarantie erlischt, wenn in das Gerät Teile eingebaut werden, die nicht von Vaillant zugelassen sind.
3. Damit die Garantie wirksam werden kann, muss die Garantiekarte vollständig und ordnungsgemäß ausge-

füllt, unterschrieben und ausreichend frankiert spätestens fünfzehn Tage nach der Installation an uns zurückgeschickt werden.

Während der Garantiezeit an dem Gerät festgestellte Material- oder Fabrikationsfehler werden von unserem Werkskundendienst kostenlos behoben. Für Fehler, die nicht auf den genannten Ursachen beruhen, z. B. Fehler aufgrund unsachgemäßer Installation oder vorschriftswidriger Behandlung, bei Verstoß gegen die geltenden Normen und Richtlinien zur Installation, zum Aufstellraum oder zur Belüftung, bei Überlastung, Frosteinwirkung oder normalem Verschleiß oder bei Gewalteinwirkung übernehmen wir keine Haftung. Wenn eine Rechnung gemäß den allgemeinen Bedingungen des Werkvertrags ausgestellt wird, wird diese ohne vorherige schriftliche Vereinbarung mit Dritten (z. B. Eigentümer, Vermieter, Verwalter etc.) an den Auftraggeber oder/und den Benutzer der Anlage gerichtet; dieser übernimmt die Zahlungsverpflichtung. Der Rechnungsbetrag ist dem Techniker des Werkskundendienstes, der die Leistung erbracht hat, zu erstatten. Die Reparatur oder der Austausch von Teilen während der Garantie verlängert die Garantiezeit nicht. Nicht umfasst von der Werksgarantie sind Ansprüche, die über die kostenlose Fehlerbeseitigung hinausgehen, wie z. B. Ansprüche auf Schadenersatz. Gerichtsstand ist der Sitz unseres Unternehmens. Um alle Funktionen des Vaillant Geräts auf Dauer sicherzustellen und um den zugelassenen Serienzustand nicht zu verändern, dürfen bei Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten nur Original Vaillant Ersatzteile verwendet werden!

Stichwortverzeichnis

A

Anlage	
undicht	6
Anlagendruck	
kontrollieren	22
Anleitung	
Gültigkeit	13
Artikelnummer	20
Aufbau	
Hybrid-Wärmepumpensystem	14
Aufgabe	
Hybrid-Wärmepumpensystem	14
Aufstellort	3
B	
Bedienebene	
Betreiber	18
Fachhandwerker	18
Bedienelemente	16
Bestimmungsgemäße Verwendung	8
C	
CE-Kennzeichnung	8
D	
DIA-System	16
Display	16
Displaykontrast einstellen	20
F	
Fachhandwerkerebene	
aufrufen	20
Fehler	24
Frostschäden	
Heizungsanlage	6
vermeiden	6
Fülldruck	
kontrollieren	22–23
Fülldruck des Solekreises	
kontrollieren	23
Funktionsweise	
Hybrid-Wärmepumpensystem	14
G	
Gebäudekreisdruck	
anzeigen	20
Gerät	
reinigen	22
Geräte anschließen	21

H

Heizungsanlage	
undicht	6

K

Kontaktdaten	20
--------------------	----

L

Luft/Sole Kollektor anschließen	22
---------------------------------------	----

M

Menü	
Aufbau	18
Menüstruktur	
Übersicht	19

P

Produkt	
Pflegen	22

R

Regler	
einstellen	22
Reparatur	6

S

Serialnummer	20
Sprache einstellen	21
Statuscodes	24

U

Umweltkreisdruck	
anzeigen	20
Unterlagen	13

V

Verwendung, bestimmungsgemäß	8
------------------------------------	---

W

Wärmepumpe	
vor Frost schützen	25
Wärmepumpe anschließen	21
Wartung	6

0020140092_03 ■ 14.06.2017

Vaillant Deutschland GmbH & Co.KG

Berghauser Str. 40 ■ D-42859 Remscheid

Telefon 021 91 18-0 ■ Telefax 021 91 18-28 10

Vaillant Werkskundendienst 02191 57 67 901

info@vaillant.de ■ www.vaillant.de

Vaillant Group Austria GmbH

Clemens-Holzmeister-Straße 6 ■ A-1100 Wien ■ Telefon 05 7050

Telefax 05 7050-1199 ■ www.vaillant.at ■ info@vaillant.at

N.V. Vaillant S.A.

Golden Hopestraat 15 ■ B-1620 Drogenbos

Tel. 2 334 93 00 ■ Fax 2 334 93 19

Kundendienst 2 334 93 52 ■ Service après-vente 2 334 93 52

Klantendienst 2 334 93 52

info@vaillant.be ■ www.vaillant.be

Diese Anleitungen, oder Teile davon, sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur mit schriftlicher Zustimmung des Herstellers vervielfältigt oder verbreitet werden.